Übersicht über die Aufgabenformate der Klausuren und die Gewichtung der Teilkompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

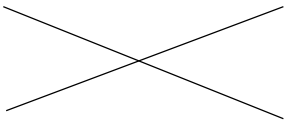
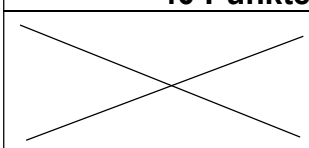
1) **Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben**: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:
In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel weniger als 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel aber ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.

2) **Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen**:

Aufgabenformat A1.1 für Spanisch als fortgeführte Fremdsprache ab Abitur 2025 Konstruktionshinweise

In der Qualifikationsphase sind alle im Abitur vorkommenden Teilkompetenzen in angemessenem Umgang im Rahmen von Klausuren zu berücksichtigen. Für Klausuren der Q-Phase ergeben sich folgende Kombinationsmöglichkeiten:

Klausurbausteine			**Gesamtpunktzahl**
Hörverstehen **40 Punkte**		Schreiben / Leseverstehen (integr.) **110 Punkte**	**= 150 Punkte**
	Sprachmittlung **50 Punkte**	Schreiben / Leseverstehen (integr.) **110 Punkte**	**= 160 Punkte**
Hörverstehen **40 Punkte**	Sprachmittlung **50 Punkte** (Inhalt 20 / Sprache 30)	Schreiben / Leseverstehen (integr.) **110 Punkte** (Inhalt 44 / Sprache 66)	Diese Kombination ist in der Klausur unter Abiturbedingungen verpflichtend (Q2/2) **= 200 Punkte**

Für Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache ab der EF entfällt das Hörverstehen.

Vorgaben Wortzahl (Arbeitszeit Abitur, Zeitstunden)

	Spanischspr. Textvorlage	Deutschspr. Textvorlage/ Sprachmittlung	Bearbeitungszeit
GK (f)	max. 800 Wörter	450 bis max. 650 Wörter	285 min
GK (n)	max. 550 Wörter	400 bis max. 500 Wörter	255 min

Vorgaben Wortzahl Q1

	Spanischspr. Textvorlage	Deutschspr. Textvorlage/ Sprachmittlung	Bearbeitungszeit
GK (f)	500-600 Wörter	450 bis max. 500 Wörter	135 min
GK (n)	300-400 Wörter	300 bis max. 400 Wörter	135 min

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen
Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

GK (f)	GK(n) und GK(f)	
Zusätzl. Hörverstehen	**Sprachmittlung**	**Schreiben/Lesen**
Gesamtlänge ca. 10 min **Bearbeitungszeit: 30min** HT1: Zuordnungsaufgaben zum Globalverstehen HT2: Fragen mit Kurzantworten, selektives Verstehen HT3: Multiple-Choice-Aufgaben, Detailverstehen	**Ein Text, identisch für beide Textvorlagen,** keine Auswahl **Separate Bearbeitungs-zeit von max. 60 min,** die spanischsprachigen Textvorlagen werden erst nach Beendigung der Sprachmittlung verteilt**.** **Inhaltlich kein thematisches Dach** zum anderen Textteil notwendig**.**	**Zwei Textvorlagen zur Auswahl** TA1: aspektorientiertes Resumen TA2: analytischer Textzugriff TA3: zwei Schreibaufgaben zur Auswahl (enger und loser Textbezug möglich) 3.1: *comentario*, kritisch-wertend 3.2: produktiv-gestaltend

Überblick über die Verteilung der Klausuren

a) Neu einsetzende Kurse in EF

EF(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	90 min	1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung
2	2	90 min	

Q1(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	135 min	
2	2	135 min	
Q2(n) Halbjahr	**Anzahl**	**Dauer**	**Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren**
1	1 (+1 mdl. Prüfung)	180	Klausur 1 mit Hörverstehen Klausur 2 wird durch die mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt
2	nur SuS mit S als 3. Abiturfach	255 min	Abiturformat: Aufgabentyp A 1.1

b) Kurse fortgeführt ab Klasse 9

9	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte
Alle Halbjahre	je 2	60 min	Fortschreitende Überprüfung der Teilkompetenzen Schreiben und Hörverstehen
10 Halbjahr			
1	2	60	
2	2	90	
EF(f) Halbjahr	**Anzahl**	**Dauer**	**Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren**
1	2	90 min	
2	2	90 min	
Q1(f) Halbjahr	**Anzahl**	**Dauer**	**Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren**
1	1 (+1mdl. Prüfung)	135 min	Klausur 1 mit Hörverstehen Klausur 2 wird durch die mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt
2	2	135 min	
Q2(f) Halbjahr	**Anzahl**	**Dauer**	**Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren**
1	2	180 min	
2	nur SuS mit S als 3. Abiturfach	285 min	Abiturformat:Aufgabenart A 1.1 Abiturformat seit 2025 mit Hörverstehen zusätzlich

Punkteschema zur Bewertung der schriftlichen Leistungen (prozentual auf 160 bzw. 200 Gesamtpunkte umzurechnen)

Note / Punkte		Punkte
sehr gut plus	15	150 – 143
sehr gut	14	142 – 135
sehr gut minus	13	134 – 128
gut plus	12	127 – 120
gut	11	119 – 113
gut minus	10	112 – 105
befriedigend plus	9	104 – 98
befriedigend	8	97 – 90

Note / Punkte		Punkte
befriedigend minus	7	89 – 83
ausreichend plus	6	82 – 75
ausreichend	5	74 – 68
ausreichend minus	4	67 – 58
mangelhaft plus	3	57 – 49
mangelhaft	2	48 – 40
mangelhaft minus	1	39 – 30
ungenügend	0	29 – 0

Die Klausuren der Q2 sind grundsätzlich nach diesem Schema zu bewerten. Die Klausuren der Q1 und die Klassenarbeiten folgen derselben prozentualen Verteilung der Punkte auf einen geringeren Punkterahmen.

Ersatzleistungen beim Entfallen schriftlicher Prüfungen:

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass alle Klassenarbeiten und Klausuren im Krankheitsfall nachgeschrieben werden müssen. Sollte das im Einzelfall nicht möglich sein, kann eine Feststellungsprüfung anberaumt werden, falls nötig.

Eine Klausur in der Qualifikationsphase wird durch eine **mündliche Kommunikations-prüfung** ersetzt (s. Verteilung der Klausuren). Dabei handelt es sich um Prüfungen in Kleingruppen (2-3 Schülerinnen und Schüler), die folgendermaßen ablaufen:

Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Text/ein Bild… mit einer zentralen Fragestellung und ggf. einer Rollenvorgabe. Sie haben 30min. Zeit (Einzelarbeit), sich mit Text und Rolle auseinanderzusetzen.

Im Prüfungsraum stellt jeder Schüler zunächst in einem monologischen Teil seinen Text und seine Rolle vor, danach diskutieren die Schüler gemeinsam ein vorgegebenes Thema. Dieser Prüfungsteil darf max. 30 min. in Anspruch nehmen.

Die Kommunikationsprüfung wird in der Regel von 2 Kollegen durchgeführt. Die Bekanntgabe der Noten erfolgt zeitnah.

Parallelarbeiten

Zur Sicherung der Qualität werden Parallelarbeiten durchgeführt, soweit Blockungen und Vorhandensein paralleler Kurse dies ermöglichen.

Dafür vorgesehen ist die 1. Klausur in der EF für Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache. Die unterrichtenden Kollegen stellen eine gemeinsame Klausur und legen im Vorfeld den Bewertungsmaßstab fest. Vor Rückgabe der Klausuren evaluieren sie die Ergebnisse und bestimmen davon ausgehend die weitere Vorgehensweise.

Bewertungsaspekte im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“:

Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht:

- verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
- kommunikatives Handeln
- Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich
- individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeiten
- Zuverlässigkeit und Sorgfalt bei den Hausaufgaben

Punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches:

- kurze schriftliche Übungen
- Wortschatzkontrolle
- Überprüfungen Leseverstehen, Hörverstehen
- Vorgetragene/eingereichte Hausaufgaben
- Referate
- Längerfristig gestellte komplexere Aufgaben mit hohem Anteil der Selbstständigkeit (z.B. Lernaufgaben, Projektarbeit, ggf. Präsentation von Facharbeiten)

Grundsätzlich gilt ein Anteil von 50% der Note der sonstigen Mitarbeit an der Gesamtnote. Dies kann in den Einführungskursen und den WP-Kursen geringfügig abweichen.

Innerhalb der Note der sonstigen Mitarbeit wird die reine Mitarbeit im Unterricht mit ca. 80% in die Wertung eingehen, wobei Qualität und Quantität zu berücksichtigen ist. Die restlichen 20% entfallen auf Qualität der Hausaufgaben, sowie Anfertigung und Qualität von Präsentationen für den Unterricht (hier ggf. auch in Gruppen mit klar definierten eigenen Leistungsbereichen).

Hausaufgaben werden nötig, wenn neue Unterrichtsinhalte gefestigt werden sollen, sowie als Vorbereitung auf Klassenarbeiten. Da es für das Erlernen einer Sprache unbedingt erforderlich ist, den Wortschatz sukzessive zu erweitern, ist die Aneignung von Vokabeln zwingend erforderlich.

Schema zur Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht

	Beteiligung am Unterricht	**Hausaufgaben** (das sukzessive Erlernen und ständige Vertiefen von Vokabeln ist selbstverständlicher Bestandteil)	**Darstellungsleistung** (Eigenständigkeit, allegem. und them. Wortschatz, Texbesprechungs- und –produktionswortschatz, Satzbau, Sprachrichtigkeit) jeweils **gemessen am Fortschritt des Sprachlernprozesses**	**Methodenkompetenz** (bezogen auf die Anwendung der sukzessive erlernten Methoden)	**Verhalten bei Gruppenarbeit, Sozialkompetenz**
sehr gut Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße	-häufiges Melden in Eigeninitiative. -sehr hohe Sprach- und Gesprächskompetenz -inhaltlich reflektierte Beiträge, die einen hohen Grad an Vernetzung aufweisen. -souveränes und sicheres Reagieren auf Fragen und Impulse	-regelmäßiges Anfertigen -gründliche Bearbeitung -herausragende Ergebnisse	-flüssiges, nahezu fehlerloses und freies Sprechen: Intonation und Idiomatik sind auf hohem Niveau -äußerst pointierte Wiedergabe von Inhalten und Sachverhalten in eigenen Worten -ständige gezielte Verwendung erlernter Strukturen zur Inhaltszusammenfassung, Textanalyse, Meinungsäußerung -maximal mögliche Komplexität des Satzbaus	-selbständiges und pointiertes Beschaffen von Informationen -zielsicherer Umgang mit ein- und zweisprachigen Wörterbüchern -sinnentsprechende und dem Informationsziel entsprechende Präsentation von Ergebnissen	-übernimmt maßgeblich Verantwortung für das Präsentationsergebnis durch kontinuierliche Beit-räge in der Arbeitsgruppe -fördert die Zusammenarbeit durch Moderation und Bündelung der Teilergebnisse
gut Die Leistung entspricht voll den Anforderungen	-relativ häufiges Melden, meist in Eigeninitiative. -hohe Sprach- und Gesprächskompetenz -durchdachte Beiträge -Bezug auf Beiträge von Mitschülern -plausibles Zusammenfassen von Beiträgen und Ziehen eigener Schlüsse -direktes Reagieren auf Fragen und Impulse	-regelmäßiges Anfertigen -gründliche Bearbeitung -gute Ergebnisse	-flüssiges Sprechen mit leichten Fehlern: Intonation und Idiomatik sind auf relativ hohem Niveau -pointierte Wiedergabe von Inhalten und Sachverhalten in eigenen Worten -gezielte Verwendung erlernter Strukturen zur Inhaltszusammenfassung, Textanalyse, Meinungsäußerung -hohe Komplexität des Satzbaus	-sicheres Beschaffen von Informationen -sicherer Umgang mit ein- und zweisprachigen Wörterbüchern -weitgehend sinnentsprechende und dem Informations-ziel entsprechende Präsentation von Ergebnissen	-übernimmt Verantwortung für das Präsentationser-gebnis durch passende Beiträge in der Arbeits-gruppe -fördert die Zusammen-arbeit durch aktive Teilnahme und Vernetzung der Teilergebnisse
befriedigend Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen	-relativ häufiges Melden, z.T. in Eigeninitiative, reproduktiv bis produktiv -zufriedenstellende Sprach- und Gesprächskompetenz -meist durchdachte Beiträge, gelegentlich nicht reflektiert -eingeschränkter Bezug auf Beiträge von Mitschülern -Zusammenfassen von Beiträgen und gelenktes Ziehen von Schlüssen -zufriedenstellendes Reagieren auf Fragen und Impulse	-regelmäßiges Anfertigen -befriedigende Bearbeitung mit angemessenen Ergebnissen	-Sprechen mit gelegentlichen Unterbrechungen -Intonation und Idiomatik sind zufriedenstellend -Wiedergabe von Inhalten und Sachverhalten weitgehend in eigenen Worten -leicht eingeschränkte Verwendung erlernter Strukturen zur Inhaltszusammenfassung, Textanalyse, Meinungsäußerung -Anwendung weniger komplexer Satzstrukturen	-Beschaffen von Basisinformationen in leicht eingeschränkter Qualität bzw. Zielgenauigkeit -noch angemessener Umgang mit ein- und zweisprachigen Wörterbüchern -eingeschränkt sinnentsprechende und dem Informationsziel zumeist entsprechende Präsentation von Ergebnissen	-eingeschränkte Beteiligung am Präsentations-ergebnis durch gelegentliche Beiträge in der Arbeitsgruppe -aktive Teilnahme am Arbeitsprozess

ausreichend Die Leistung entspricht im Ganzen den Anforderungen, weist jedoch Mängel auf	-gelegentliches Melden, dominant reproduktiv -eher knappe Äußerungen -geringe Sachbezüge -gelegentlich nicht reflektierte Beiträge -kaum Bezug auf Beiträge von Mitschülern -rudimentäres Zusammenfassen von Beiträgen -seltene Teilnahme am Unterrichtsgespräch bei gering spürbarem Interesse	-nicht regelmäßiges Anfertigen, z.T. nicht termingerecht -ausreichende Bearbeitung mit eingeschränkten Ergebnissen	-stockendes Sprechen mit deutlichen Fehlern -Intonation und Idiomatik sind nicht zufriedenstellend -Wiedergabe von Inhalten und Sachverhalten sehr an der Vorlage orientiert -eingeschränkte, z.T. fehlerhafte Verwendung erlernter Strukturen zur Inhaltszusammenfassung, Textanalyse, Meinungsäußerung -kaum bzw. fehlerhafte Anwendung komplexer Satzstrukturen	-wenig gezieltes Beschaffen von Basisinformationen -kaum angemessener Umgang mit ein- und zweisprachigen Wörterbüchern (letzteres eingeschränkt) -unvollständige bzw. wenige sinnvolle Präsentation von Ergebnissen	-seltene Beteiligung am Präsentations-ergebnis mit nicht immer dienlichen Beiträgen in der Arbeitsgruppe -wenig Teilnahme am Arbeitsprozess
mangelhaft Die Leistung entspricht nicht den Anforderun-gen, Grundkennt-nisse sind jedoch vorhanden, Mängel sind im ersten Lernjahr nach entspre-chendem Einsatz noch behebbar	-kaum selbständige Beteiligung, zumeist auf Anfrage, ausschließlich reproduktiv -nur knappe Äußerungen -kaum Sachbezüge, meist unreflektiert -kein Bezug auf Beiträge von Mitschülern -kein Verfolgen der Unterrichtszusammen-hänge	-häufig nicht vorhanden oder nur oberflächlich erledigt -kaum sinnvolle Ergebnisse, häufig mit deutlichen sprachlichen Mängeln	-bruchstückhaftes, schwer verständliches Sprechen mit deutlichen Fehlern -Intonation und Idiomatik sind eingeschränkt defizitär -Wiedergabe von Inhalten und Sachverhalten ausschließlich an der Vorlage orientiert, wenn überhaupt zu leisten -fehlerhafte Verwendung erlernter Strukturen zur Inhaltszusammenfassung, Textanalyse, Meinungsäußerung -fehlerhafte Anwendung einfacher Satzstrukturen	-Basisinformationen in unaufgearbeiteter Form, wenn vorhanden -fehlerhafter Umgang Wörterbüchern -unverständliche, wenige zielgerichtete und kaum sinnvolle Präsentation von Ergebnissen	-fehlende Beteiligung am Präsentations-ergebnis - wenig dienliche Beiträge in der Arbeitsgruppe -passive Teilnahme am Arbeitsprozess
ungenügend Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, die Grund-kenntnisse sind so gering, dass eine Aufarbeitung der Mängel kaum zu erwarten ist	-keine selbständige Beteiligung -keine Reaktion auf Fragen und Impulse -keine Sachbezüge -kein Bezug auf Beiträge von Mitschülern -kein Verfolgen der Unterrichtszusammen-hänge	-sehr häufig nicht vorhanden und nur oberflächlich erledigt -keine sinnvollen Ergebnisse bei deutlichen sprachlichen Mängeln -unvorbereitetes Erscheinen zum Unterricht	-bruchstückhaftes, schwer verständliches Sprechen mit deutlichen Fehlern -Intonation und Idiomatik sind defizitär -Unmöglichkeit der Wiedergabe von Inhalten und Sachverhalten in der Fremdsprache -mangelnde Kenntnis von Strukturen zur Inhaltszusammenfassung, Textanalyse, Meinungsäußerung -fehlerhafte Anwendung einfacher Satzstrukturen bis hin zur Unverständlichkeit des geäußerten Sachverhalts	-fehlende Informationsbeschaffung bzw. rudimentär in nicht aufgearbeiteter Form -fehlerhafter Umgang Wörterbüchern -Präsentationsverwei-gerung	-keine Beteiligung am Präsentationsergebnis -keine Beiträge in der Arbeitsgruppe -passive bzw. störende Teilnahme am Arbeitsprozess